

MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH (MVGM)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) ist der Betrieb sowie die Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messe- und Veranstaltungshallen und Freiflächen an Veranstalter sowie die Durchführung von Veranstaltungen, Kongressen, Ausstellungen und Messen aller Art. Darüber hinaus beschäftigt sich die Gesellschaft mit der Geschäftsbesorgung des Elbauenparks im Auftrage der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE).

Durch die Gesellschaft MVGM waren im Geschäftsjahr 2017 folgende Objekte zu betreiben und zu unterhalten:

- GETEC-Arena
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Messehallen Magdeburg 1 – 3 incl. Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
- MDCC Arena

Damit hat die MVGM ein deutschlandweit beachtetes Portfolio an Veranstaltungsstätten und kann Veranstaltungen mit 30 bis 30.000 Besuchern umsetzen.

Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH waren:

- die Landeshauptstadt Magdeburg mit 7.050.200 € (91 %),
- die Stadtparkasse Magdeburg mit 694.800 € (9 %).

Die Stammeinlagen sind von den Gesellschaftern in voller Höhe erbracht. Das Stammkapital beträgt somit insgesamt 7.745.000 €.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern. Davon wird je 1 Aufsichtsratsmitglied durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg und durch die Geschäftsführung der Stadtparkasse Magdeburg berufen. Weitere 5 Aufsichtsratsmitglieder werden vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg ent-

sandt. Darüber hinaus werden auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister 3 weitere Aufsichtsratsmitglieder mit ausgewiesener betriebswirtschaftlicher und/oder gesellschaftsrechtlicher Kompetenz vom Stadtrat gewählt.

Im Geschäftsjahr 2017 fanden insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen statt.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen waren:

- Diskussion und Beschlussfassung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2016 und zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2017
- Diskussion zum Entwurf des Wirtschaftsplanes 2018 und zur mittelfristigen Finanzplanung 2019 bis 2021
- Berichte zum Stand des Risikomanagements und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft
- Berichte zum Stand der Modernisierung der Stadthalle sowie weiterer Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2017 um 2,2 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das achte Jahr in Folge gewachsen.

Der deutsche Veranstaltungsmarkt ist auf hohem Niveau leicht wachsend. Insgesamt 405 Millionen Teilnehmer (VJ 394 Mio.) zählten die Veranstaltungsstätten 2017, das sind 2,8 % mehr als im Vorjahr, in dem eine Steigerung von 2,4 % verzeichnet wurde (Quelle: Meeting & EventBarometer 2017/2018).

Das Angebot an Veranstaltungsstätten ist deutschlandweit um 1,3 % im Betrachtungszeitraum gestiegen. Aktuell haben zwar keine neuen Objekte in Magdeburg eröffnet, jedoch befinden sich mehrere in der Planung. Dazu zählen das ehemalige Logenhaus in der Weitlingstraße und die Viehbörse im Schlachthof-Areal.

Für das Segment Musikveranstaltungen prognostizieren Marktstudien ein jährliches Umsatzwachstum von 9,9 %. Auch für Sportveranstaltungen gehen die Studien der Verbände von wachsenden Zahlen aus. Magdeburg befindet sich jedoch aufgrund sei-

ner Lage zwischen den Eventlocations Berlin, Hannover und Leipzig hier in einer schwierigeren Ausgangsposition, wird jedoch ebenfalls profitieren.

II.2. Geschäftsverlauf

Grundlage der Tätigkeit war der bestätigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2017.

Die MVGM konnte im Jahr 2017 an die erfolgreiche Entwicklung der Jahre 2014, 2015 und 2016 anknüpfen, was sich in einer Steigerung der Umsatzerlöse um 1,3 % widerspiegelt. Ursächlich im Geschäftsjahr sind nach drei Jahren des Wachstums nicht weiter wachsende Veranstaltungszahlen, sondern die Generierung von Mehrerlösen aus den Bestandskunden, da die Veranstaltungsanzahl leicht rückläufig war (von 489 auf 477 Veranstaltungen).

Anhand folgender Abbildung wird ersichtlich, wie bereits die Berichterstattung des Eventbarometers 2017 argumentiert, dass die Besucherzahlen bei Veranstaltungen (VA) im Vergleich zum Vorjahr grds. zunehmen, aber die Durchführung beruflich orientierter Vermietungen für den Standort Magdeburg rückläufig ist. Großen Anteil an der positiven Besucherentwicklung haben bei der Gesellschaft vor allem die Sportveranstaltungen des 1. FCM und des SCM.

VA Typ	Anzahl VA			Steigerung 2016/2015		Steigerung 2017/2016	
	2017	2016	2015	absolut	relativ	absolut	relativ
Seminare,Tagungen,Kongresse	38	30	43	-13	-30%	8	27%
Ausstellungen/Präsentationen	54	46	46	0	0%	8	17%
Sport- und Kultur-Events	262	250	228	22	10%	12	5%
Social Events	11	3	13	-10	-77%	8	267%
Lokale VA	30	31	10	21	210%	-1	-3%
Festivitäten	67	88	66	22	33%	-21	-24%
Sonstige	15	41	51	-10	-20%	-26	-63%
Gesamt	477	489	457	32	7%	-12	-2%

VA Typ	Besucher			Steigerung 2016/2015		Steigerung 2017/2016	
	2017	2016	2015	absolut	relativ	absolut	relativ
Seminare,Tagungen,Kongresse	9.469	12.468	10.878	1.590	15%	-2.999	-24%
Ausstellungen/Präsentationen	214.938	182.940	164.643	18.297	11%	31.998	17%
Sport- und Kultur-Events	850.525	728.544	679.422	49.122	7%	121.981	17%
Social Events	4.146	700	1.936	-1.236	-64%	3.446	492%
Lokale VA	8.548	5.928	4.435	1.493	34%	2.620	44%
Festivitäten	28.333	34.076	31.671	2.405	8%	-5.743	-17%
Sonstige	54.825	66.075	84.230	-18.155	-22%	-11.250	-17%
Gesamt	1.170.784	1.030.731	977.215	53.516	5%	140.053	14%

Allerdings verschlechtert sich trotz weiteren Umsatzanstiegs das Ergebnis der Gesellschaft durch einen planmäßig sinkenden Betriebskostenzuschusses nach Berücksichtigung von Abschreibungen und Zinsergebnis auf einen Jahresüberschuss von 265 TEUR (VJ 417 TEUR) leicht. Auf die Ursachen dieser Entwicklung gehen wir weiterführend ein.

a) Ertragssituation

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 1,3 % oder 117 TEUR auf 9.131 TEUR.

Begründet ist diese positive Entwicklung durch Umsatzsteigerungen bei den Dienstleistungen, dem Catering und der Geschäftsbesorgung für die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE). Die Dienstleistungen steigen um 24,7 % auf 903 TEUR (VJ 724 TEUR) an. Die Catering-Erlöse (alle Pachten und Ablöse) steigen um 7,0 % oder 55 TEUR. Die Erlöse aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag für die NKE steigen um 19,7 % oder 167 TEUR wobei es sich hierbei nur um einen Aufwandsersatz handelt. Rückläufig ist im Geschäftsjahr die Vermietung (19 % USt) mit -4,7 % oder 110 TEUR, was insbesondere am Rückgang der Veranstaltungen in der GETEC-Arena lag.

In den sonstigen Erträgen erhielt die Gesellschaft einen gesonderten Instandhaltungszuschuss für die MDCC Arena in Höhe von 201 TEUR. Der allgemeine Betriebskostenzuschuss konnte im Geschäftsjahr um 105 TEUR reduziert werden.

b) Aufwendungen

Durch eine strenge Kostenpolitik und die Reduktion aufwandsintensiver Kongressveranstaltungen sind die Aufwendungen insgesamt stabil, obgleich es in einzelnen Positionen tarifbedingte Kostensteigerungen gab. Insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen steigen um 7,4 % oder 197 TEUR. Hierin spiegeln sich insbesondere höhere Kosten für diverse Dienstleister wie die Reinigung (+17,5 %), aber auch die bezogenen Catering-Dienstleistungen mit einer Erhöhung 128 TEUR in der MDCC-Arena wider.

Die Personalkosten steigen um 2 % oder 81 TEUR. Mithin konnte die allgemeine höher liegende Tarifierhöhung bereits im Zusammenhang mit Ersatzeinstellungen teilweise kompensiert werden.

Die Elektroenergiekosten steigen um 7 % oder 46 TEUR, während die Heizkosten um 6 % oder 31 TEUR sinken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt leicht gestiegen bei 4.079 TEUR (VJ 3.949 TEUR).

c) Betriebsergebnis

Die Gesellschaft kann nach Berücksichtigung von Abschreibungen und Zinsergebnis sowie des Betriebskostenzuschusses einen Jahresüberschuss von 265 TEUR (VJ 417,4 TEUR) ausweisen. Damit wurde wiederholt das Planziel von 190 TEUR übertroffen.

III. Zur Entwicklung der Objektergebnisse

Nachfolgend soll auf die Entwicklung der einzelnen Veranstaltungsstätten eingegangen werden. Die Verteilung der Overheadkosten wurde in 2017 umgestellt. Daher sind die in diesem Abschnitt benannten Spatenergebnisse nicht mit dem Lagebericht des Vorjahres vergleichbar.

GETEC-Arena

Die Umsatzerlöse der GETEC-Arena sind im Berichtszeitraum um 2,5 % oder 49 TEUR gesunken. Die Ursache für den Rückgang der Vermietungskapazität liegt in der Verschiebung einer Vermietung in das Jahr 2018 und dem Fehlen der Vermietung „Holiday on Ice“, die alle zwei Jahre in der GETEC-Arena gastiert. Insgesamt ist die Veranstaltungsanzahl im Zusammenhang mit der Handball-WM und dem German Open im Tischtennis jedoch von 68 auf 73 gestiegen. Da die zuletzt genannten jedoch über die Sportförderung laufen, wurden hier keine Mieterlöse generiert.

Die Aufwendungen hingegen steigen im Vergleichszeitraum um 9,9 % von 1.723 TEUR auf 1.894 TEUR. Diese Entwicklung ist vor allem durch deutlich höhere Personalaufwendungen im Zusammenhang mit den sportlichen Großveranstaltungen (+85 TEUR) und den Unterhaltsaufwendungen in Form von Reparatur und Instandhaltung von Bauten (+ 54 TEUR) zu erklären.

Das Objektergebnis reduziert sich von 35 TEUR im Vorjahr auf -140 TEUR.

MDCC Arena

Die Erlöse in der MDCC-Arena steigen auch im aktuellen Betrachtungszeitraum um 32,3 % von 1.727 TEUR auf 2.285 TEUR, insbesondere aus den Erlösen aus Vermietung (+182 TEUR) als auch aus den Veranstaltungserlösen (+158 TEUR) heraus.

Die Vermietungserlöse steigen hauptsächlich infolge von 3 Fußballspielen mehr zzgl. eines Landespokalspieles in 2017 sowie einer steigenden Umsatzpacht. Die Umsatzpacht steigt sowohl durch eine höhere Anzahl von Fußballspielen als auch infolge einer durchschnittlich höheren Umsatzpacht je Spiel, die wiederum auf eine Steigerung der Besucherzahlen zurückzuführen ist.

Insgesamt steigen die Aufwendungen im Vergleich um 24 % von 1.807 TEUR auf 2.241 TEUR. Begründet ist dies durch die parallel zu den Erlösen steigenden Einkaufskosten des Caterings (+168 TEUR), höheren Kosten für Dienstleistungen wie Reinigung (+60 TEUR), höheren Energiekosten (+74 TEUR) sowie Pachtzahlungen für die Arena an die Landeshauptstadt Magdeburg (+100 TEUR).

Das Objektergebnis verbessert sich von -376 TEUR im Vorjahr auf -347 TEUR.

Johanniskirche

Durch einen Rückgang von 112 auf 103 Vermietungen im Vergleich zu 2016 sinken die Umsatzerlöse geringfügig um 0,73 % von 481 TEUR auf 477 TEUR. Die rückläufigen Vermietungserlöse werden von steigenden Veranstaltungserlösen (+14 TEUR) und Dienstleistungserlösen (+24 TEUR) überkompensiert, sodass die Gesamterlöse mit 0,72 % steigen.

Die Aufwendungen erhöhen sich um 3,89 % von 519 TEUR auf 539 TEUR, insbesondere durch höhere interne Personalkosten als auch durch deutlich höhere Reparaturaufwendungen infolge des Sturmtiefes Herwart.

Das Objektergebnis verschlechtert sich von -120 TEUR auf -149 TEUR.

AMO

Die Veranstaltungsentwicklung ist mit 122 zu 123 Veranstaltungen im Vorjahr stabil auf hohem Niveau. Aufgrund fehlender Erlöse aus der Parkplatzbewirtschaftung und dem Fehlen zusätzlicher eigener Veranstaltungen sinken die Erlöse im Jahr 2017 jedoch um 10,9 % von 552 TEUR auf 492 TEUR. Ähnlich wie in der Johanniskirche entwickeln sich aber die Dienstleistungserlöse besonders positiv (+16 TEUR).

Die Aufwendungen sinken ebenfalls um 5 % von 675 TEUR auf 641 TEUR. Dies liegt hauptsächlich an den fehlenden Kosten für Eigenveranstaltungen, wobei sich die Personalkosten (+41 TEUR) und Unterhaltsaufwendungen (+10 TEUR) erhöhen.

Das Objektergebnis verschlechtert sich von -216 TEUR auf -250 TEUR.

Stadthalle

Die Stadthalle konnte die Vermietungen im großen Saal von 52 auf 54 Vermietungen im Jahr 2017 erhöhen und damit die Mieterlöse um 6,6 % oder 26 TEUR verbessern. Die Gesamterlöse sinken jedoch von 668 auf 609 TEUR. Diese Entwicklung ist durch fehlende Erlöse aus Eigenveranstaltungen (-94 TEUR) bedingt. Wie auch in den anderen Häusern steigen die Dienstleistungserlöse durch die neue Preisfestsetzung in der Weiterberechnung (+23 TEUR).

Die Aufwendungen sinken dafür um 8,7 % von 999 TEUR auf 912 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr sinken unter anderem die Kosten für Eigenveranstaltungen (-62 TEUR), die Energieaufwendungen (-17 TEUR) und die Unterhaltungsaufwendungen (-12 TEUR).

Das Objektergebnis verbessert sich von -450 TEUR auf -421 TEUR.

Messe

Wie im Wirtschaftsplan berücksichtigt, verringern sich die Erlöse, bedingt durch fehlende Großtagungen. Im Betrachtungszeitraum sinken die Erlöse um 7,6 % von 1.926 TEUR auf 1.779 TEUR, trotz leichtem Anstieg der Anzahl der Vermietungen (53; VJ 49). Die Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten eigener Messen bewegen sich insgesamt auf Vorjahresniveau und bleiben daher stabil. Erfreulicherweise konnten die Dienstleistungserlöse deutlich um 25 % von 316 TEUR auf 394 TEUR gesteigert werden.

Die Aufwendungen erhöhen sich leicht um 2,8 % von 1.829 TEUR auf 1.880 TEUR. Kostentreiber sind dabei die weitervermittelten Dienstleisterkosten (+102 TEUR).

Das Objektergebnis sinkt nach Berücksichtigung der Abschreibungen von 596 TEUR von -387 TEUR auf -503 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Elbauenpark

Mit einer Erlössteigerung von 12 % verbesserte sich die Sparte deutlich. Insgesamt steigen die Erlöse von 1.420 TEUR auf 1.592 TEUR. Ursächlich hierfür sind die Erträge aus der Geschäftsbesorgung, welche um 140 TEUR aufgrund der Weiterberechnung des Personals steigen. Weiterhin steigen die Dienstleistungserlöse um 32 TEUR.

Die Aufwendungen reduzieren sich um 3,7 %, insbesondere aus der Werbung (-61 TEUR), aber auch aufgrund sinkender Kosten im Bereich Messen/Veranstaltungen (-9 TEUR) und Dienstleistern (-11 TEUR).

Das Objektergebnis verbessert sich um von 13 TEUR auf 203 TEUR.

Ticketshop

Der Ticketshop wurde mit Jahresende 2016 an die Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH abgegeben. Die Mitarbeiter haben das Unternehmen verlassen. Insofern handelt es sich nur um Abwicklungskosten und die Erlöse aus dem Onlineticketing, welches die MVGM unter der Website www.magdeburgticket.de betreibt.

IV. Liquidität, Vermögenslage und Investitionstätigkeit

a) Finanzlage, Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit und damit die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert. Unter Ausschöpfung aller möglichen Kostenoptimierungsmaßnahmen ist es der Gesellschaft gelungen, mit der in 2017 zur Verfügung gestellten Liquiditätshilfe in Höhe von 1.890 TEUR den Geschäftsbetrieb positiv zu entwickeln.

Für die 2010 errichtete weitere Messehalle (Leichtbauhalle) hat die Gesellschaft ein verzinsliches Darlehen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 950 TEUR erhalten. Die Rückzahlung über 15 Jahre erfolgt seit 2011. Im Betriebskostenzuschuss sind Zinsen für die Finanzierung der Messehallen in Höhe von 170,9 TEUR enthalten.

Für die Finanzierung des Stadionneubaus wurde ein langfristiger Darlehensvertrag mit der Nord LB geschlossen, für den die Gesellschaft die Zins- und Tilgungszahlungen planmäßig geleistet hat. Nach Ablauf der Zinsbindung im Oktober 2016 wurde der Zinssatz bis Oktober 2026 festgeschrieben, die Annuität aber beibehalten, sodass zukünftig eine schnellere Tilgung des Darlehens erfolgt.

b) Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2017 wurden finanzielle Mittel auch aus den Vorjahren, die durch die Landeshauptstadt Magdeburg zur Durchführung dringend notwendiger Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen gewährt wurden, vollständig verwendet und in Höhe von 57 TEUR als nicht rückzahlbarer Zuschuss bestätigt.

Mit diesen Mitteln wurden dringend notwendige Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in die Technik und Ausstattung der Veranstaltungshäuser der Gesellschaft durchgeführt sowie Technik und Mobiliar für Veranstaltungen angeschafft.

c) Vermögenslage

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verminderung der Bilanzsumme um 1.166,6 TEUR auf 21.994 TEUR, zu verzeichnen. Auf der Aktivseite resultiert die Verminderung der Bilanzsumme insbesondere aus den Abschreibungen, die den Betrag der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (Erwerb und Einführung einer Managementsoftware) und die Anschaffung Technischer Anlagen überschreiten, sowie aus der Tilgung der Ausleihung im Finanzanlagevermögen. Die Erhöhung des Umlaufvermögens durch einen höheren Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gleicht diesen Rückgang nicht aus.

Auf der Passivseite ist die deutliche Verbesserung der Eigenkapitalsituation durch das positive Jahresergebnis von 265,5 TEUR auf 3.553 TEUR hervorzuheben. Damit hat sich der in den Vorjahren erfolgte Eigenkapitalverzehr weiter entspannt.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 4.694 TEUR.

Der Rückgang der Passiva ist trotz Jahresüberschuss im Wesentlichen durch die planmäßigen Tilgungen der Darlehen gegenüber Kreditinstituten (-1.412 TEUR) begründet.

d) Controlling

Das Controlling entspricht den Anforderungen der Gesellschaft und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche. Hierbei wird auch die Auswertung der Kostenrechnung mit einbezogen. Es werden zeitnah Auswertungen über die in den einzelnen Betriebsstätten durchgeführten Veranstaltungen vorgenommen. Mögliche Risiken der Gesellschaft werden durch die Geschäftsführung analysiert und überwacht.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter: Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (hier im Unterschied zum Anhang zusätzlich ohne Aushilfen) ist im Jahr 2017 stabil bei 61 Mitarbeitern gewesen.

Personalplanung: Gemäß vom Aufsichtsrat beschlossenen Stellenentwicklungskonzept wird 2018 von einer stabilen Mitarbeiterzahl mit 65 Mitarbeitern ausgegangen. Durch frühzeitige Einstellung neuer Mitarbeiter und einem fundierten Übergabeprozess, soll dem drohenden Wissensverlust durch ausscheidende Mitarbeiter entgegengewirkt werden.

Ausbildung: Die Ausbildung wurde auf für die Gesellschaft vergleichsweise hohem Niveau mit 11 Auszubildenden in allen Ausbildungsjahren fortgesetzt.

V. Prognose der Leistungsentwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aus den Veranstaltungen in den von der MVGM betriebenen und vermarkteten Häusern generiert die Landeshauptstadt Magdeburg zusätzliche Kaufkraft, Medienreichweiten und Imageeffekte. Die Gesellschaft ist wichtiges Element des Stadtmarketings.

Die Struktur der Vermarktung von verschiedenen Veranstaltungshäusern unter einem Dach ist in der Anzahl deutschlandweit selten anzutreffen und bietet vielfältige Synergien und Potentiale. Das breite Spektrum wird auch in Zukunft zeigen, dass temporäre Negativentwicklungen in einzelnen Bereichen kompensiert werden können. Unabdingbar ist jedoch, die Veranstaltungsstätten in einem baulichen Zustand zu halten bzw. zu überführen, die eine Vermarktung ermöglicht.

Die Gesellschaft geht im Prognosezeitraum 2018 von positiven Rahmenbedingungen mit einem leichten Wirtschaftswachstum und einer guten Arbeitsmarktsituation in Deutschland aus. Aufgrund eines hohen Wettbewerbs in Magdeburg und der weiteren Region, stellt die Vermarktung jedoch eine ständige Herausforderung dar.

Gesamtaussage:

Für das Geschäftsjahr 2018 wird aufgrund des Aufstiegs des 1. FC Magdeburg und einer stabilen Veranstaltungsentwicklung, ein leichtes Umsatzwachstum von 1 bis 2 % der Umsatzerlöse erwartet. Das Betriebsergebnis wird nach Steuern und Abschreibungen in Höhe von ca. 100 TEUR erwartet. Der Rückgang des Jahresergebnisses ist vor allem durch Kostenentwicklungen und den planmäßig sinkenden Betriebskostenzuschuss des Gesellschafters begründet.

Risikomanagement

Zum 01.10.2012 ist die Richtlinie zur Analyse und Bewertung von Risiken in der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft – Risikomanagementrichtlinie – in Kraft getreten. Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr eine auf dieser Basis komprimierte Berichterstattung zu den Risiken in den Aufsichtsratssitzungen durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2017 wurde an der Ausweitung der internen Berichterstattung durch die verantwortlichen operativen Einheiten an die Geschäftsführung gearbeitet und diese zum Jahresende in einem internen Risikobericht zusammengefasst.

Chancen

Die Entwicklung der Eventbranche mit tendenziell wachsender Bedeutung von Konzerten zur Erlösgenerierung und rückgängigen Tonträgervermarktungserlösen, lässt auch für die MVGM eine positive Entwicklung im Konzertbereich realistisch erscheinen.

Weiterhin geht die Geschäftsführung von Potentialen für Veranstaltungen im Business- und Bankettbereich, sowie bei Tagungen und Kongressen aus. Bei letzterem sind zu deren Aktivierung jedoch substantielle Investitionen wie die Modernisierung der Stadthalle vorab notwendig.

Risiken

Ein Risiko aus der Kündigung von Verträgen zur Vermarktung der Veranstaltungsstätten wird nicht erwartet. Ausnahme hiervon stellt die mit der Modernisierung der Stadthalle verbundene Schließung von Juni 2019 bis Sommer 2022 dar. Hierdurch entfallen erhebliche Erlöse, aber auch Aufwendungen.

Ein Risiko der Gesellschaft liegt in möglichen – über den vereinbarten Kürzungen liegenden - Kürzungen der für die Gesellschaft unabdingbaren Betriebskostenzuschüsse. Die bereits seit 2015 praktizierte Reduzierung der Betriebskostenzuschüsse um jährlich knapp 5 %, soll auch im Jahr 2018 fortgeführt werden. Das Risiko unzulässiger Beihilfen wird dabei von der Landeshauptstadt betrachtet.

Auch unter der Annahme einer verbesserten Erlössituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung, wird die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Mit Schreiben des Oberbürgermeisters vom 24.08.2018 wurde die Sicherstellung der Liquidität der MVGM für das Jahr 2018 und 2019 verbindlich erklärt.

Generell stellt der permanent schwer planbare Anstieg der Kosten insbesondere für Dienstleister wie Bewachung, Reinigung und Hilfspersonal ein hohes Kostenrisiko dar.

Wie im Jahre 2013 im Zuge des Hochwassers nochmals deutlich geworden, besteht für die Gesellschaft auch ein Risiko aus Unwettersituationen, welche im betreffenden Jahr zu einer längeren Sperrung der Stadthalle und einer kurzfristigen Sperrung des Elbauenparks führte.

Magdeburg, den 30. August 2018

Steffen Schüller
Geschäftsführer